



Galerie
HAMMER
HERZER

Büro: Wörthstraße 1 92637 Weiden Telefon: 0961- 46308 FAX: 0961- 76 66

Ausstellungsräume: Unterer Markt 27 92637 Weiden Offen: Mi-Fr 16-19 Sa 10-13 So 14-17 und Max-Reger-Halle Weiden / Souterrain Offen: Do 16-19 Sa/So 11-16

Presseinformation

"Der Nächste bitte !"

Der Nächste bitte! Diese Ansage aus ermüdend drangvoller Sprechzimmerwelt, Titel eines ihrer ausgestellten Gemälde, wirkt bei Sandra Huber ausgesprochen frech, findet doch die anatomische Entblößung ihren Ort nicht ordnungsgemäß sondern böse ordnungswidrig in aller Öffentlichkeit, noch dazu im katholischen Ambiente der Bischofsstadt Passau. Ein Exhibitionist treibt auf der Donaulände sein Unwesen. Warten nicht alle auf das Glück? Sandra Hubers Malerei glüht aus den Hitzezonen des Farbkreises; "Der Nächste bitte!" Der Titel, der die zufällige Ansammlung, die zusammenhanglose Reihe anspielt, erweist sich als Programm. Das Wartezimmer, soziales Aggregat, wo wir Illustrierte blättern und uns das Zipperlein, das Allzumenschliche in allergütigster Form demokratisiert, dient der jungen Malerin (Jahrgang 68) aus der Drei-Flüsse-Stadt an der Grenze zu Österreich, zum Schmah und zum Heurigen, im weiteren Sinne als Ordnungsform für ihr ausuferndes Oeuvre. Enzyklopädisches Verlangen greift nach jedem Thema und füllt Bild um Bild bis zum Platzen.

Sandra Huber ist Sammlerin. Sie ist direkt. Sie will alles. Alles, was es an Dingen abzubilden gibt, und alles, was die Farben an Leuchtkraft hergeben können. Sie stellt ihre Funde, Nippesfiguren, Starportraits, "Singvögel unserer Heimat", "unser Zuhause" in seinen packendsten Szenen, Fensterblicke, Haushaltsgeräte wie Lampen u.a. zu schlichten Reihen, endlosen Filmbildstreifen, überladenen Kaufhausregalen oder liebevoll dekorierten Skurrilitätentableaux zusammen. Seit ihrer ersten Ausstellung 1986 in der Passauer Theatergalerie hat sie - inspiriert von Pop, wie wir ihn aus USA und England kennen, ihn aber auch als "Volkskunst" auf sexistischer Kitschpostkarte und Witzseite vorfinden, und aus der Ferne von Neuer Sachlichkeit und Verismus a la Dix und Grosz begrüßt - in gut 200 Gemälden einen naiv-deftigen Stil entwickelt, der das ganz eigene Passauer Fluidium atmet, wie man es auch in den Arbeiten von Zimmerschied, Jurkowitsch, Riedl (Schärding) und anderen spürt.

Passau in seiner atmosphärischen Dichte ist reich an künstlerischen Geistern und Originalen, denen mit Einrichtungen wie dem Scharfrichterhaus, dem Kulturmodell Bräugasse, der Produzentengalerie, der kleinen Galerie am Steinweg, dem Museum Wöhrlen, dem Oberhausmuseum, den Europäischen Kulturwochen auch eine außerordentlich starke Infrastruktur zur Verfügung steht. In der Welt kleinbürgerlicher Enge feiert Sandra Huber hier die eigene Freiheit von Vorurteilen, ihre Neugierde und Wahrnehmungslust, der ein Stiegenhaus zum Kosmos werden darf und die Porzellanfigur zum Idol der Inn - Maoris; viele Bilder sind Schnappschüsse und Bestandsaufnahmen; sie wirken auch malerisch weniger fertig, weniger realisiert denn als Feststellungen, was die Künstlerin noch auf Lager hat. Einige Arbeiten aber hauen dich einfach um, ey Mann, ey! Ihre Gestaltung ist in genau der atemberaubenden Weise zuendegeführt, die die Zeit anhält. Der Nächste bitte!

- Vernissage:** Freitag, 5.7.96 um 20 Uhr
mit einem Auftritt der Trapezartistin "Hosanna"
- Ausstellungsdauer:** 5.7. - 4.8.96
- Ausstellungsort:** Galerie Hammer-Herzer, Unterer Markt 27, Weiden
Eingang Spitalgasse
- Öffnungszeiten:** Mi-Fr. 16-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So 14-17 Uhr